Heinrich Heine,

Libro de la kantoj, Sonĝobildoj IX

tradukita de Manfred Retzlaff

Dormante milde sonĝis mi,
Ĉagren' forlasis min,
Al mi aperis sonĝ-vizi',
Plej bela la knabin'.

Marmore pala estis ŝi
Kaj plena de sekret',
En la okulo naĝis ĝi
Samkiel perl-bluet'.

Kaj tiu bildo de marmor'
Mallaŭte movis sin,
Premetas sin al mia kor',
Karesis ame min.

Batadas laŭte mia kor',
Varmege brulas ĝi;
Al ŝi sentiĝas ne amor',
Ŝi estas el glaci'.

Ŝi diris: Kvankam estas mi
Malvarma kiel mort',
Konata tamen estas ĝi
Al mi, de l' amo fort'.

Ne ruĝas mia buŝ' kaj vang',
Sed min ne timu vi;
Tra mia kor' ne fluas sang',
Sed vin tre amas mi.

Kaj pli sovaĝe premis ŝi
Min preskaŭ ĝis dolor';
Forlasis min je l' kokvir-kri'
La ino de marmor'.

Traduko de la Germana poemo "Buch der Lieder, Traumbilder IX" de Heinrich Heine *(∗1797-12-13 – †1856-02-17) en Esperanton de* Manfred Retzlaff *(∗1938-11-04).*

Arg-697-1404 (2012-12-05 22:35:03)

Heinrich Heine,

Buch der Lieder, Traumbilder IX

Ich lag und schlief, und schlief recht mild,
Verscheucht war Gram und Leid;
Da kam zu mir ein Traumgebild,
Die allerschönste Maid.

Sie war wie Marmelstein so bleich,
Und heimlich wunderbar;
Im Auge schwamm es perlengleich,
Gar seltsam wallt' ihr Haar.

Und leise, leise sich bewegt
Die marmorblasse Maid,
Und an mein Herz sich niederlegt
Die marmorblasse Maid.

Wie bebt und pocht vor Weh und Lust
Mein Herz, und brennet heiß!
Nicht bebt, nicht pocht der Schönen Brust,
Die ist so kalt wie Eis.

»Nicht bebt, nicht pocht wohl meine Brust;
Die ist wie Eis so kalt;
Doch kenn auch ich der Liebe Lust,
Der Liebe Allgewalt.

Mir blüht kein Rot auf Mund und Wang,
Mein Herz durchströmt kein Blut;
Doch sträube dich nicht schaudernd bang,
Ich bin dir hold und gut.«

Und wilder noch umschlang sie mich,
Und tat mir fast ein Leid;
Da kräht der Hahn - und stumm entwich
Die marmorblasse Maid.

Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas Heinrich Heine *(∗1797-12-13 – †1856-02-17).*

Arg-697-1403 (2012-12-05 17:42:08)